

Landwirthschaftliche Botanik (Wein-, Obst-, Hopfenbau etc.):

- Batalin, A. T.**, Die Cultursorten des Buchweizens [*Fagopyrum*]. 8. 48 pp. St. Petersburg 1881. [Russisch.] M. 2.—
- Cantoni**, I danni della fillossera e la vite in rotazione. (Rivista di viticolt. ed enolog. ital. V. 1881. No. 9.)
- Catta, J. D.**, Sur les accidents de végétation que se produisent dans le traitement des vignes phylloxérées. (Compt. rend. des séanc. de l'Acad. des sc. de Paris. T. XCII. 1881. No. 26. p. 1487—89.)
- Cialdini**, Coltivazione del riso a secco. (Boll. consol. pubbl. per cura del Minist. per gli affari esteri. Vol. XVII. Fasc. V. Roma 1881.)
- Du Breuil, A.**, Arboriculture. 8 à 2 col. 29 pp. avec 15 fig. Paris (Garnier frères) 1881. 25 cent.
- Laurent**, Méthode pratique de la plantation et culture de la vigne. 8. 56 pp. Neuchâteau 1881.
- Des marchés de betteraves au double point de vue de la culture et de la fabrication du sucre.** (Extr. du Pas-de-Calais des 9, 10, 15 et 16 mars 1881.) 18. 69 pp. Arras 1881.
- Pirrone**, Rapporto sulla produzione dei cereali in Bulgaria nell' anno 1880. (Boll. consol. pubbl. per cura del Minist. per gli affari esteri. Vol. XVII. Fasc. V. Roma 1881.)
- Planchon, J. E.**, 1^o Encore les vignes du Soudan; 2^o le *Vitis monticola* Buckley et le *Vitis Berlandieri* Planch. (Extr. du journ. La Vigne américaine. 1881. février.) 8. 10 pp. Lyon 1881.
- Rommier, A.**, Rapport à la commission des engrais sur la reconstitution des vignes phylloxérées. 8. 21 pp. Paris 1881.
- Secco**, Di nuovo sulla guerra alla fillossera. (Rivista di viticolt. ed enolog. ital. V. 1881. No. 9.)
- Trevisan**, Se si possa senza pericolo importare viti americane da paese fillosserato o sospetto. (Rendiconti del R. Istit. lomb. di sc. e lettere. Ser. II. Vol. XIV. 1881. Fasc. 8/9.)
- Veris**, Analisi chimica di alcuni vini della provincia leccese. (Rivista di viticolt. ed enolog. ital. V. 1881. No. 11.)

Gärtnerische Botanik:

- Baker, J. G.**, New Garden Plants: *Zephyranthes macrosiphon* Baker. (Gard. Chron. New Ser. Vol. XVI. 1881. No. 394. p. 70.)
- Reichenbach f., H. G.**, New Garden Plants: *Trichocentrum Pfavii* n. sp.; *Cirrhopetalum abbreviatum* n. sp.; *Cirrhopetalum trigonopus*. (l. c. p. 70—71.)

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Ein neuer Standort von *Syringa Josikaea* Jacq. fil.*)

Von

Julius Klein.

Die *Syringa Josikaea* wurde bis jetzt nur auf einem engbegrenzten Gebiete Siebenbürgens gefunden und gehört überhaupt zu den seltenen Pflanzen, deshalb ist auch die Mittheilung eines neuen Standortes, der von dem bisher einzig bekannten ziemlich entfernt ist, jedenfalls von

*) Vergl. auch „Természettudományi közlöny“. 1881. Juli-Heft.

Interesse. Die in Rede stehende, schöne *Syringa* wurde von der Baronin Josika auf ihrem Gute im Czuczser Thal bei Sebes im Klausenburger Comitate entdeckt und von Jacquin fil. nach ihr benannt (Flora 1831). Sie ist in den Icones von Reichenbach ziemlich gut abgebildet und wird in „Willkomm, Forstliche Flora von Deutschland und Oesterreich“ auf p. 566 besprochen; nach letzterem Autor wird sie auch in Gärten cultivirt und auf der Etiquette des im hiesigen National-Museum befindlichen Exemplars von *Syr. Josikaea* findet sich gleichfalls die Angabe: *culta* Hermanstadt. Im Jahre 1854 fand sie Janka*) bei N. Sebes zwischen Feketető und Bänffi-Hunyad. Wie Simkovics**) neuerdings mittheilt, wurde die *Syr. Josikaea* in letzter Zeit von Mehreren vergebens im Csucszer Thal gesucht. Nach längerem Suchen gelang es ihm, dieselbe am angegebenen Orte wieder aufzufinden, sowie in Erfahrung zu bringen, dass dieselbe auch bei Feketető im Gebiete des Sebes-Körös-Flusses — also nahe am ursprünglichen Standort, jedoch schon im Bihar Comitate — vorkommt, dort aber auch nur selten ist. Bei den in dieser Gegend wohnenden Rumänen ist die *Syr. Josikaea* wohlbekannt und heisst rumänisch „Melin“; aus ihren Blüten bereiteter Thee wird von ihnen gegen innere Krankheiten des Rindviehs angewendet und sehr gepriesen.

In jüngster Zeit erhielt ich eine Anzahl getrockneter Exemplare von *Syr. Josikaea*, welche Herr Tomcsányi, Forst-Adjunct in O. Kemencze (Ungvarer Comitat) dem hiesigen naturwissenschaftlichen Vereine zur Bestimmung übersandt hatte. Wie Herr Tomcsányi mittheilt, kommt die *Syr. Josikaea* im nördlichen Ungvarer Comitate wild vor, und zwar fand er sie in den Thälern von Kis-Pásztély und Lyuta, wo sie sowohl auf feuchten, fast sumpfigen Wiesen, als auch an felsigen Berg-Abhängen auftritt. Sie ist auch im Forst-Garten von O.-Kemencze angepflanzt. Wie Herr Tomcsányi schreibt, ist der Geruch ihrer Blüten weniger stark und weniger angenehm, als der von *Syr. vulgaris* und blüht sie auch um zwei Wochen später. Der hier mitgetheilte neue Standort von *Syr. Josikaea* macht es wahrscheinlich, dass dieselbe vielleicht allgemein in den nord-östlichen Karpathen (Beskiden) zu finden sein wird, jedoch durch ihr seltenes und vereinzeltes Auftreten der allgemeinen Aufmerksamkeit bis jetzt entgangen ist, zumal bei uns die Holzgewächse sich noch nicht der gebührenden Berücksichtigung erfreuen.

Die *Syr. Josikaea* ist jedenfalls eine interessante, endemische Specialität des östlichen Karpathen-Gebietes, das gewiss noch andere werthvolle botanische Schätze bergen dürfte, so dass in dieser Hinsicht unserer Floristen noch manch' lohnende Arbeit harret. Statt ewig nur nichtexistirende Bastarde zu fabriciren oder nach einzelnen, oft selbst unvollständigen, getrockneten Exemplaren neue Arten und Varietäten aufzustellen, wäre ihnen wahrlich eine gründliche und planmässige Durchforschung der Pflanzenwelt Ungarns mehr zu empfehlen.

Budapest, 1. Juli 1881.

*) Oesterr. Bot. Ztschr. IV. 188.

**) Természetráji füzetek V. p. 44.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Klein Julius

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Original-Mittheilungen. Ein neuer Standort von Syringa Josikaea Jacq. fil. 124-125](#)